

Sozialpsychologische Forschung im Zeitraum von 1977-2007: Entwicklungstrends im deutschsprachigen vs. angloamerikanischen Raum

Sozialpsychologische Literatur

Dargestellt werden aktuelle bibliometrische Daten zur Literaturproduktion der Sozialpsychologie, welche die Ergebnisse von Krampen, Schui und Montada (2004) fort-schreiben. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die Anteile der gesamten als Sozialpsychologie klassifizierten Literatur (Klassifikationscodes nach APA-Thesaurus, CC=30) sowie ihrer Unterkategorien an der Gesamtliteratur im deutschsprachigen und internationalen Bereich.

Internationale Visibilität, Rezeption und methodologische Ausrichtung

Die hier gezeigten Daten stammen aus der aktuellen ZPID-Monitor 2007-Erhebung. Abbildung 3 dokumentiert die seit der Jahrtausendwende stark zunehmende Angli-sierung der Literatur aus dem deutschsprachigen Be-reich, wobei die Sozialpsychologie sich im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt deutlich nach oben absetzt. In den letzten zwei Jahren lag ihr Anteil an den in PSYINDEX dokumentierten englischsprachigen Publikationen bei über 40%. Die Daten zur internationalen Rezeption stammen aus der ZPID-Monitor 2007-Stichprobe und beinhalten Zitationszahlen für sämtliche an Hauptfachinstituten tätige habilitierte und promovierte Psychogen/innen. Als Maß für die internationale Rezeption wurde der Anteil der Zitationen von Arbeiten dieser Autoren/innen durch englischsprachige Quellen bestimmt. Verglichen werden die in der Stichprobe vertretenen Mitglieder der Fachgruppe Sozialpsychologie mit der verbleibenden Stichprobe. Die Abbildung 4 zeigt den Verlauf der Zitations-anteile für die Jahre 2002-2007, die Tabelle 1 die kumulierten Zitationsdaten. Beide Darstellungen zeigen gegenüber der gesamten Psychologie höhere Quoten von Zitationen durch englischsprachige Quellen. Die Abbildungen 5 und 6 illustrieren die methodologische Ausrichtung der Beiträge im internationalen Vergleich (s. Krampen, 2009, S. 71). Im angloamerikanischen Bereich (Abb. 6) dominiert stark die Feld-studie, im deutschsprachigen Bereich war dies bis Mitte der 1990er Jahre ebenso, danach ist eine Zu-nahme experimenteller Studien zu verzeichnen. Qualitative Studien spielten generell bis Ende der 1990er keine Rolle, zeigen jedoch mittlerweile leichte Zuwächse.

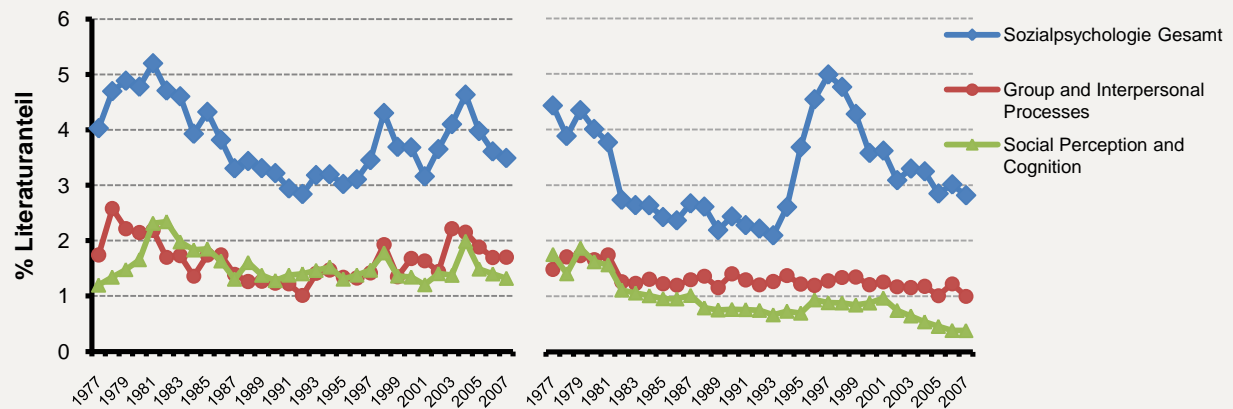


Abb. 1+2: Relative Häufigkeit von Literaturnachweisen in PSYINDEX (links) und PsycINFO (rechts) zwischen 1977 und 2007 für die gesamte Sozialpsychologie (CC=30) sowie die Klassifikationscodes *Group & Interpersonal Processes* (CC=3020) und *Social Perception & Cognition* (CC=3040)

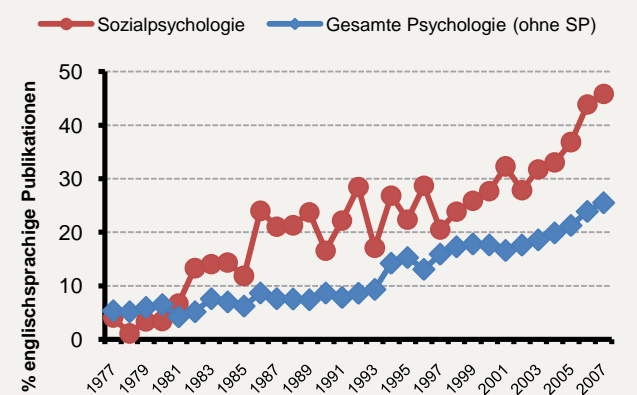


Abb. 3 : Prozentualer Anteil englischsprachiger Literatur von 1977-2007: Sozialpsychologie (CC=30) vs. Gesamte Psychologie (Quelle: PSYINDEX)

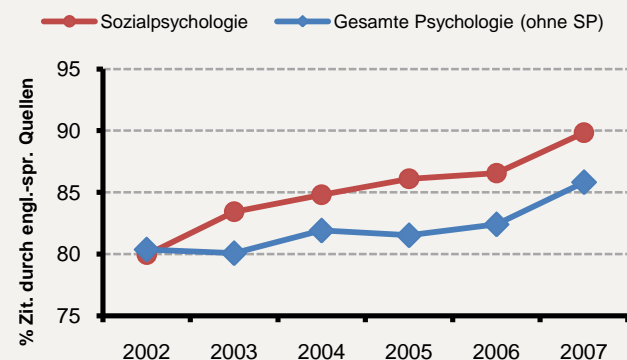


Abb. 4: Prozentualer Anteil von Zitationen durch englischsprachige Quellen: Fachgruppe Sozialpsychologie vs. Gesamte Psychologie (Quelle: ZPID-Monitor 2007, SSCI)

Tabelle 1: Gesamte Zitationen und Zitationen durch englischsprachige Quellen in der ZPID-Monitor 2007-Stichprobe: Mitglieder der Fachgruppe Sozialpsychologie (CC=30) vs. Gesamte Stichprobe (Quelle: SSCI¹)

Fachgebiet	Zitationen Gesamt			Zitationen in englischsprachigen Quellen			% Zitationen englischspr. Quellen	
	N	Sum	MW	MD	Sum	MW		MD
Fachgruppe Sozialpsychologie	140	6196	44,5	21	4729	34	12,5	76,3
Andere	1641	47562	29,0	8	33057	20	4,0	69,5
Gesamt	1781	53758	30,0	9	37786	21	4,0	70,3

¹ Um die Überschätzungsfehler durch häufig auftretende Nachnamen zu verringern, wurde die Suche auf psychologische Fachzeitschriften beschränkt und die obersten 5% der Pareto-verteilten Ergebnisse abgeschnitten.

Zusammenfassung

Aus bibliometrischer Sicht präsentiert sich die Sozialpsychologie als Disziplin mit kleinem bis mittlerem Literaturanteil und im deutschsprachigen Raum mit hoher internationaler Ausrichtung. Der Literaturanteil schwankt im deutschsprachigen wie im internationalen Bereich zwischen zwei und fünf Prozent und ist somit im Vergleich zum Beginn des 20. Jahrhunderts stark abgesunken. Dies lässt sich u. a. auf den Publikationsboom bei den angewandten Disziplinen, insbesondere der Klinischen Psychologie zurückführen.

Die Zitationsanalysen belegen eine im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt erhöhte Rezeption der Arbeiten der Mitglieder der Fachgruppe Sozialpsychologie. Dies könnte mit dem im Vergleich zum angloamerikanischen Bereich seit der Jahrtausendwende angestiegenen Anteil experimenteller Arbeiten zusammenhängen, die sich im Vergleich zu Feldstudien mit weniger Aufwand übersetzen lassen (s. Krampen, 2009).

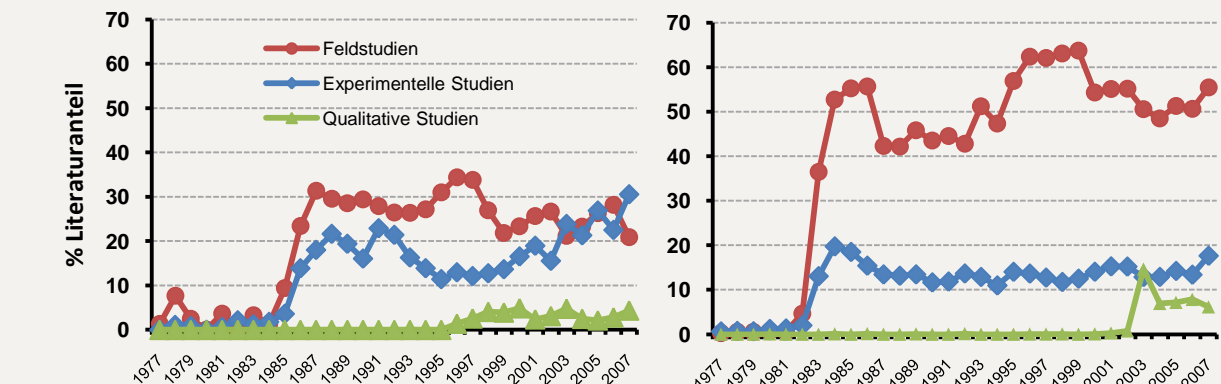


Abb. 5+6: Relative Häufigkeiten von Literaturnachweisen in PSYINDEX (links) und PsycINFO (rechts) zwischen 1977 und 2007 für experimentelle Studien, Feldstudien und qualitative Studien in der gesamten Sozialpsychologie

Literatur

Krampen, G. (2009). Sozialpsychologie: Szientometrische Befunde zu Entwicklungstrends. In G. Krampen (Hrsg.). *Psychologie - Experten als Zeitzeugen*. Göttingen: Hogrefe.

Krampen, G., Schui, G. & Montada, L. (2004). Zur Internationalen Verbreitung der Sozialpsychologie aus dem deutschsprachigen Bereich. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 35, 83-91.